

# Bahnfahrer zwischen Hamburg und Lübeck brauchen Geduld

## HVV-Linie R10: Sorgenkind bei der Pünktlichkeit

**Hamburg/Lübeck (am/ve).** Insgesamt 963 Nahverkehrszüge sind auf der HVV-Linie R 10 (Hamburg-Lübeck) im vergangenen Jahr ganz oder teilweise ausgefallen. Das teilte der Hamburger Senat in seiner Antwort auf eine Kleine Anfrage des SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Ole Thorben Buschhüter mit (Drucksache 20/1214). Das bedeute, das jeden Tag zwei bis drei Züge ganz oder teilweise ausfallen, errechnet Buschhüter. Für den Großteil der ausgefallenen Zugkilometer (17.583 Kilometer) gab es keinen Ersatzverkehr. Nur für 5.757 ausgefallene Zugkilometer wurde eine Ersatzbeförderung angeboten. Als häufigste Ursachen für die

Zugausfälle werden genannt: „Ursachenbereich Eisenbahnverkehrsunternehmen“ (35 Prozent), „Bauarbeiten“ (33 Prozent), „Ursachenbereich Eisenbahninfrastrukturunternehmen“ (19 Prozent), „Gefährliche Ereignisse“ (zwölf Prozent) und „Sonstige Dritte“ (ein Prozent).

Seit 2010 gilt für die Pünktlichkeit auf der Strecke ein Zielwert von 95 Prozent. Wie bereits zuvor durch Kleine Anfragen bekannt wurde, wurde dieser Zielwert jedoch auf der HVV-Linie R 10 im vergangenen Jahr kein einziges Mal erreicht (Gesamtbeurteilung, Jahresdurchschnitt lag bei 89,1 Prozent), im ersten Halbjahr 2011 nur

im März. Dabei ist zu beachten, dass im regionalen Schienenpersonennahverkehr die 5-Minuten-Grenze für die Pünktlichkeit gilt, während im übrigen HVV eine Abfahrt bereits ab drei Minuten als verspätet gilt. Eine Aufschlüsselung der Ursachen für Verspätungen liegt der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft Schleswig-Holstein (LVS) nicht streckenspezifisch vor, so der Hamburger Senat.

„Die Statistik führt vor Augen, wovon die R 10-Fahrgäste fast jeden Tag ein Lied singen können: Zugausfälle und Verspätungen sind bei der R 10 leider keine Seltenheit, die Strecke und noch mehr der Hamburger Hauptbahnhof

sind am Limit. Die beste Abhilfe hierfür ist die Trennung von langsamen und schnellen Verkehren durch den Bau der S-Bahn-Linie S 4 von Hasselbrook nach Bad Oldesloe auf weitestgehend eigenen Gleisen. Für Hamburg und Schleswig-Holstein hat das Projekt S 4 mittlerweile höchste Priorität“, argumentiert Buschhüter. Noch in diesem Jahr solle hierfür die Vorentwurfsplanung aufgenommen, bis spätestens 2018 mit dem Bau der S 4 begonnen werden.

Von Verspätungen und Zugausfällen geplagte Fahrgäste sammeln bereits seit vielen Jahren ihre Verspätungsberichte im Internet (<http://r10.delays.de>).